



Ein zivil-militärisches Weißbuch für die EU
Impuls für die GSVP und ein handlungsfähiges Europa

Jahrestagung des Wissenschaftlichen Forums Internationale Sicherheit – WIFIS e.V.
Vom 06. – 09. September 2012 in Wien
Tagungsort: Landesverteidigungsakademie (Stiftskaserne)

Tagungsthema:

Knapp zehn Jahre nach der Europäischen Sicherheitsstrategie (ESS) von 2003 befindet sich die EU nicht nur aufgrund der Finanz-, Wirtschafts- und Schuldenkrise vor einer der größten Herausforderungen seit ihrer Gründung. Auch ihre Außenpolitik und besonders die Gemeinsame Sicherheits- und Verteidigungspolitik (GSVP), das „Integrationsprojekt der ersten Dekade des 21. Jahrhunderts“, stagnieren und sind mit der realen Möglichkeit ihres Scheiterns konfrontiert. In einer zunehmend multipolaren Welt, in der sich gewaltige politische, wirtschaftliche und militärische Machtverschiebungen und Veränderungen in präzedenzlosem Tempo vollziehen, können die Mitgliedsstaaten der EU nur noch gemeinsam erfolgreich ihre internationalen Interessen vertreten und verteidigen. Die USA verschieben ihren Fokus in Richtung Asien-Pazifik und suchen neue globale Allianzen. Von den Europäern – gleich ob in NATO oder EU – erwarten sie, dass diese zukünftig alleine für Sicherheit in und um Europa sorgen und sich darüber hinaus in globalem Maßstab entsprechend ihrem wirtschaftlichen Gewicht engagieren. Wenn Europa aber nicht einmal in seiner unmittelbaren Nachbarschaft handlungsfähig ist, wird es auch international nur äußerst begrenzt in der Lage sein, seine Interessen wahrzunehmen und die Neugestaltung der multipolaren Ordnung zu beeinflussen. Die Debatte um den Libyen-Einsatz und die unkoordinierten nationalen sicherheits- und verteidigungspolitischen Maßnahmen angesichts der drastischen Haushaltskürzungen zeigen deutlich die Notwendigkeit eines europäischen Lösungsansatzes und weitgehender politischer Schritte in Richtung „mehr Europa“ auf. Es steht nichts weniger, als die außen- und sicherheitspolitische Handlungsfähigkeit der EU in diesem Politikfeld und die Zukunft der GSVP auf dem Spiel.

Es ist daher dringender denn je geboten, dass sich die Europäer intensiv über ihre Ziele, Interessen und Bedrohungswahrnehmungen verständigen und gemeinsam bestimmen, wo und mit welchen Mitteln, in welcher Form und unter welchen Bedingungen sie sich zukünftig für Frieden, Sicherheit und Stabilität einsetzen wollen. Dies schließt eine Verständigung über Umfang, Ausrüstung und Fähigkeiten ihrer zivilen und militärischen Mittel und deren industrieller und technologischer Basis mit ein. Ohne eine nachhaltige europäische Koordinierung - in Absprache mit anderen Organisationen, wie der NATO - aller nationalen Maßnahmen und Entwicklungen in diesem Bereich wird es nicht gehen. Die Bereitschaft zu Verzicht auf Souveränität und die Bereitschaft zu Zusammenarbeit mit und Vertrauen in die europäischen Partner sind dringend geboten. Die gemeinsame Erarbeitung eines Europäischen Weißbuchs



im Dialog mit den internationalen Partnern und den Zivilgesellschaften Europas könnte hierzu ein wesentlicher und grundlegender Beitrag sein. Ein solches Weißbuch und schon der Prozess seiner Erarbeitung kann Antworten auf die drängenden Fragen und wichtige Anstöße für die notwendigen Entwicklungen geben. Zehn Jahre nach der ESS, angesichts der Stagnation der GSVP und einer sich immer schneller vollziehenden globalen Kräfteverschiebung sowie vor dem Hintergrund der Finanz-, Wirtschafts- und Schuldenkrise ist eine europäische Lösung und Vertiefung der Integration unerlässlich. Die Alternative hierzu lautet strategische Irrelevanz der EU und damit ihrer Mitgliedsstaaten.

Tagungsprogramm

Mittwoch, 05.09.2012	früheste Anreisemöglichkeit für Teilnehmer und Referenten
Donnerstag, 06.09.2012	<u>Moderation:</u> <i>Prof. Dr. Michael Staack</i> , Helmut-Schmidt-Universität, Präses des WIFIS
12:00 Uhr	Mittagsbuffet
14:00 Uhr	Begrüßung durch den Kommandanten der LVAK, Generalleutnant Mag. Erich CSITKOVITS
14:15 Uhr – 15:45 Uhr	Notwendigkeit eines „Europäischen Weißbuchs“, Stand und Zukunft der GSVP, Europäische Handlungsfähigkeit <i>Alexandra Jonas, M.A.</i> , Sozialwissenschaftliches Institut der Bundeswehr SOWI, Strausberg
15:45 – 16:15 Uhr	Uhr Kaffeepause
16:15 – 17:45 Uhr	„Pooling & Sharing“, Zur Notwendigkeit eines europäischen, politischen und strategischen Rahmens / die deutsche Position zu einem EU-Weißbuch <i>Dr. Christian Mölling</i> , Stiftung Wissenschaft und Politik SWP, Forschungsgruppe Sicherheitspolitik, Berlin



18:00 Uhr Mitgliederversammlung WIFIS
Mit Neuwahl des Präsidiums
WIFIS-Vorstandssitzung

anschließend Empfang im Casino der Stiftskaserne

Freitag, 07.09.2012

Moderation: *Dr. Gunther Hauser*, Landesverteidigungsakademie Wien, Institut für Strategie und Sicherheitspolitik, Leiter des Fachbereichs Internationale Sicherheit und *Jörn Thießen*, Direktor an der Führungsakademie der Bundeswehr, Leiter des Fachbereich Human- und Sozialwissenschaft

09:00 – 10:15 Uhr „Die Marginalisierung europäischer Außen- und Sicherheitspolitik“
Dr. Franco Algieri, Forschungsdirektor am Austria Institut für Europa- und Sicherheitspolitik

10:15 – 10:45 Uhr Kaffeepause

10:45 – 12:00 Uhr Die Position Frankreichs zu GSVP und Weißbuch
Dr. Julien Thorel, Universität Cergy-Pontoise, Mitglied des Forschungsinstituts Civilisations et identites culturelles comparees

12:00 – 13:30 Uhr Mittagsbuffet

13:30 – 14:30 Uhr Die Position Großbritanniens zu GSVP und Weißbuch
Prof. Dr. Trevor Taylor, Royal United Services Institute RUSI, London

14:30 – 15:30 Uhr Die Positionen Polens zu GSVP und Weißbuch
Dr. Patrycja Sokolowska, Advicer of the Secretary of State office of the Plenipotentiary of the Prime Minister For International Dialogue, Warschau

15:30 – 16:00 Uhr Kaffeepause



16:00 – 17:00 Uhr Die Position der BENELUX zu GSVP und Weißbuch

Prof. Dr. Sven Biscop, Direktor am Egmont – Royal
Institut for International Relations

17:00 – 18:00 Uhr Paneldiskussion mit Referenten

Moderation: Jörn Thießen

18:00 – 18:15 Uhr Zusammenfassung und Schluss

Dr. Gunther Hauser

anschließend

gemeinsamer Besuch eines Wiener Gasthauses

Samstag, 08.09.2012

Ausflugs- und Kulturprogramm

09:15 Uhr

Treffpunkt vor dem LVAk-Hotel; gemeinsamer Fuß-
marsch zum Österreichischen Parlament

10:00 Uhr

Besuch und Besichtigung des Parlamentsgebäudes (er-
baut im 19. Jahrhundert vom dänischen Architekten The-
ophil Ritter von Hansen)
anschließend: Abreise oder nach eigenem Ermessen